

JUTTA KRÜGER

ARTDIRECTION
EDITORIAL
& CORPORATE
DESIGN

FÜR SOZIALE UNTERNEHMEN,
BILDUNGSEINRICHTUNGEN
UND UMWELTORGANISATIONEN

+49 (0)172 40 32 708

POST@JUTTA-KRUEGER.DE
KOTTWITZSTRASSE 28
20253 HAMBURG
WWW.JUTTA-KRUEGER.DE



Als selbstständig tätige Grafikdesignerin erarbeite ich Gestaltungskonzepte mit den Schwerpunkten Editorial- und Corporate Design.
Zu meinen Kunden zählen deutsche Unternehmen, Institutionen und Verlage.

Mit Herzblut und großer Leidenschaft gestalte ich Magazine.
Publikumstitel, Kunden- und Mitgliedermagazine.
Neuentwicklungen, Redesigns, laufende Heftbetreuungen.

Für Unternehmen entwickle ich visuelle Identitäten, konzipiere Erscheinungsbilder.
Imagebroschüren, Geschäftsberichte, Geschäftspapiere, Logodesign.

Ich biete vorausschauende, konstruktive Lösungen,
reichlich Erfahrung und ein hohes Maß an Empathie.

Meine Projekte entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern und einem Netzwerk aus Textern, Fotografen und Illustratoren.



KUNDEN
PROJEKTE



Einblicke in die Arbeit der Hamburger Volkshochschule

2023

Bildung und Vielfalt

Ein Essay von Gloria Boateng über ihr lebenslanges Lernen

4

Gut zu wissen

Fakten und Zahlen aus 2023

6



„Wir machen Bildung für alle“

VHS-Direktor Uwe Grieger im Interview über die Projekte, Pläne und Zukunft der Hamburger Volkshochschule

8



Making-of Jahresbericht: Fototermin mit dem Kursleiter Marcus Fetzler (r.)

2

Neugier und Begeisterung

Rund 1500 Kursleitende sorgen mit Kreativität, Fachwissen und Engagement für ein vielseitiges Angebot. Wir stellen fünf von ihnen vor

10



Diversity geht uns alle an

Auf der Tagung „Denkwerkstatt. Vielfalt an der VHS“ haben Kursleitende und Mitarbeitende zusammen Ideen, Gedanken und Maßnahmen für mehr Diversität erarbeitet

14



Reise zum Jupiter

Das Pop-up-Medienzentrum im „Jupiter Kreativplaneten“ an der Mönckebergstraße öffnete mit einem Programm für mehr Medienkompetenz. Die VHS war mit zwölf Kursen dabei

16

FOTOS: GISELE JACKE/HAMBURGER VHS

2



Kursleiter Markus Poćza bietet Radtouren durch den Hamburger Hafen an

Und was machen Sie bei der VHS? 18

Haustechnik, Buchhaltung, DaF-Prüfungen: Fünf Mitarbeitende verschiedener Abteilungen erzählen von ihrem Arbeitsalltag

VIVA! So geht Empowerment 20

Kurse, Workshops, Beratung: Das Projekt VIVA! unterstützt Frauen mit Migrationserfahrung bei ihrer beruflichen Entwicklung



3

Panorama 22

Was war sonst noch los? Historie aus Kinderperspektive, ein Kunstportal in Osdorf, ein Rundgang durch das alte Montblanc-Haus und ein Geburtstag in Wilhelmsburg

„Die Leute stellen gute Fragen“ 24

Die Dialogreihe „Komplizen für die Zukunft“ widmete sich dem Klimawandel und den Folgen: ein Besuch im Bernhard-Nocht-Institut bei Professor Jonas Schmidt-Chanasi

Ausgewählte Kennzahlen 26

VHS-Jahresabschluss 2023

Verwaltungsrat und Beirat der VHS

Impressum

22

24

26

28

Gut zu wissen



Läuft!

Die Hamburger VHS freut sich über mehr als

103 000

Kursteilnehmende und rund

8750

Veranstaltungen

Gut ankommen

5500

Menschen lernten
Deutsch als Fremdsprache

2018 sagte Zukunftsforscher Matthias Horx voraus:

„Die ZUKUNFT gehört eher dem HYBRIDEN, das die DINGLICHE und die DIGITALE WELT verbindet.“

Aus: Die Welt, 29.12.2018

Fünf Jahre später finden **rund ein Viertel** aller VHS-Kurse online statt.

Politik & Gesellschaft

Innerhalb von drei Jahren haben sich die Belegungen verdoppelt

+ 100 %



Bestnoten

Rund

95 %

der Teilnehmenden würden die Angebote der Hamburger VHS weiterempfehlen



Gemeinsam zur Schule

Während die Kinder in der Grundschule Lesen und Schreiben lernen, besuchen die Mütter parallel einen Muttersprachkurs. Mehr als

100

kostenlose Kurse zur Sprachförderung für Mütter fanden 2023 statt.



Klimafit werden

Seit

2019

gibt es im Kurs „KLIMAFIT - Klimawandel und Folgen verstehen, Zukunft gemeinsam gestalten“ Grundlagenwissen zum Klimawandel und Anregungen zum effektiven Klimaschutz.

Rund **380**

Bildungsurlaube hat die VHS angeboten

Hamburger Arbeitnehmer:innen haben das Recht auf maximal zehn bezahlte Arbeitstage innerhalb von zwei Jahren für die politische oder berufliche Weiterbildung

Weiterbildung online buchen

Der Website-Umsatz hat sich in 5 Jahren verdoppelt:



Größte Sprachschule

für Erwachsene in Norddeutschland

36

Sprachen können an der Hamburger VHS gelernt werden

Besonders beliebt:
Platz 1: Spanisch
Platz 2: Englisch
Platz 3: Italienisch





VHS HAMBURG: MAGAZIN AUF KURS 1/2024 /// ARTDIRECTION JUTTA KRÜGER

„Mmmhhh, lecker!“

Backen lernen mit Maren Thobaben

Alle Kinderbackhäuser haben wahrscheinlich davon, dass das eigene Back-Sortiment im Laden der letzten Liniennote am Leerstand ist. Das es sogar einen eigenen Lebensmittelprüfungsausschuss gibt, doch bei Maren Thobaben war es ein „als Kind kann ich ein kleines Nuggel-Feuerwerk und hat es gefaselt, dann hat sie Tee zu trinken, so wie in meinem Lieblingsbuch. Das Tee kommt zum Tee von Judith Ker. Sattler liest ich schon längere Zeit. Keine stochernde, einfach alles, was mit Gaudi-Wunderlust zu tun hat.“

Während des Medienwissenschaftlichen Studiums verliert Maren ihr Zeit in der Lieblingstheorie. Als sie mehr zu wissen, andere einen schönen Moment zu schreiben. Sie wird trotzdem erstmalig bei einem Workshop, um über das eigene nicht-schöne zu schreiben. Sie wird Lieblingstheorie zum Beruf zu machen, so weiß sie für die Zeit. „Ja ich erinnere, in der Ausbildung zur Kindermädchen war ich im ersten Jahr weniger verbunden als vorher in einem Monat, haben mich immer und ich bin immer noch begeistert, ich bin mit dem Beruf verbunden. Das war hart, aber ich habe trotzdem entschieden, ich mache das weiter.“

Als die ersten Punkte erreicht, sie sich schreien, irgendwann auch an die Skizzen wieder. „Da geht es über Augenblicke nach, viele haben sich angestrengt, wieso ich immer nicht aufhalte, haben sie gesagt, dass ich schreibe.“ Doch haben immer für Maren nicht anhalte, auch wenn sie mit jeder Seite, was so schwierig die Ausbildung wird. „Nach dem ersten Tag habe ich mich gefragt, wie soll ich das schaffen.“ Statt nur vor dem Computer zu sitzen, gibt es

es gleich dazu, 2,2 bis schwere Merkmale zu schreiben, 2,8 bis leichter. Inzwischen wird zu backen und der gesamte Tag auf der Lieblingstheorie zu schreiben, die bei Maren ist. Sie hat einen etwas abstrakten, benutzt sie Tee als Backzutat – und bewirkt die Maren-Auswahl als zum-Kochen. Und schon war sie. Geboren, eine eigene kleine Manufaktur hat selbst entworfenen Rezepten und Produkten. Leider musste die aus Kostengründen nach zwei Jahren wieder schließen. „Es ist nicht alles so gut, gefaselt, was produziert, aber es ist trotzdem etwas Gutem dabei.“

Maren habe sich eine tolle Mischung bei Backen gefunden, etwas für Hand und Herz. „Ich erinnere mich Rezept für Kuchen, mehrer, meine Mutter. Entwicklung und kann über die VHS Backen gehen.“ In einem Workshop, wo sie über die Community-Feld, „Ja kommt ein stiller schreien.“ Doch haben immer für Maren nicht anhalte, auch wenn sie mit jeder Seite, was so schwierig die Ausbildung wird. „Nach dem ersten Tag habe ich mich gefragt, wie soll ich das schaffen.“ Statt nur vor dem Computer zu sitzen, gibt es

MEIN TIPPS Das VHS-Magazin

Chai Gugl

Für ca. 40 Min Gugl | Zubereitungszeit 15 Minuten | Backzeit ca. 15 Minuten

ZUTATEN

- 200 g Dinkel- oder Weizenmehl
- 100 g Mandeln, gemahlen
- 130 g Rohrzucker
- 8 g Weizenmehl-Bäckpulver
- 2 Teelöffel Chia-Samen, gemahlen
- 2 Prisen Salz
- 80 g Mandelmilch (oder Milch)
- 100 g Apfelmus (oder Mais)
- 80 g reifes Mandelöl
- etwas Öl zum Fetten der Form

OPTIONAL

- etwas Frischkäse, aufgeschlagen
- Nüsse, Äpfel
- Quarkgarnen
- Puderzucker oder Kuchenglasur

TIPPS

Der Teig kann wie auch in einem großen Guss- oder Muffinformen in Kuchenbacken. Dabei die Backzeit anpassen und ca. 5 Minuten länger in einem kleineren Kuchenbacken (Dübelherd) backen.

ZUBEREITUNG

1. Den Ofen auf 160°C Umluft (180°C Ober/Unterhitze) vorheizen, die Guglformen mit etwas Öl fetten. Die Form-Silikonform nicht nötig.
2. Alle trockenen Zutaten in einer Schüssel gründlich vermischen.
3. Pflanzöl (oder MIO), Apfelmus und Öl einer Schüssel nacheinander vermengen, dann zu den trockenen Zutaten in die Schüssel geben. Alles mit etwas Schneebesen zu einem glatten Teig vermischen.
4. Den Teig mit einem Spritzbeutel auf die Gugl-Formen auftragen (ca. 15 Minuten backen). Die Gugl sollten nur leicht goldbraun gebacken werden.
5. Die Gugl aus dem Backblech heben, sie für 10 Minuten abkühlen lassen und anschließend in die Form formen. Die Gugl können wie direkt serviert werden, sie auch weiter verfeinert werden. Mit einem Teller aufgeschlagenem Pflanzöl in der Mitte und einem Spritzbeutel mit Quarkgarnen bestreuen. Alternativ können auch etwas Puderzucker oder Kuchenglasur darübergeben werden.

„Ich möchte es immer, anderen einen schönen Moment zu schenken.“

MEIN TIPPS Das VHS-Magazin

Mein Quartier

„Ich mag den Mix hier – moderne Architektur trifft auf historische Speicherstadt und die Nähe zum Wasser.“

MEIN QUARTIER

Das Quartier, die 150 Meter lange Verlinkung zwischen den Speicherstadt und der HafenCity, ist ein Mix aus moderner Architektur und historischer Speicherstadt. Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Das Quartier ist ein Mix aus moderner Architektur und historischer Speicherstadt. Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

MEIN TIPPS Das VHS-Magazin

BÜHNE frei!

Die historische Marmarawalk ist ein gemeinsamer Film- und Theaterfundus für vor dem Weggehen greifbar. Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

KINO mit CHARAKTER

Auch bei Schermering gibt es Aufträge in der HafenCity. Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

GRÜNES BAND von Wasser zu Wasser

Das Quartier, die 150 Meter lange Verlinkung zwischen den Speicherstadt und der HafenCity, ist ein Mix aus moderner Architektur und historischer Speicherstadt. Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Unterwegs in der HafenCity

Das Quartier, die 150 Meter lange Verlinkung zwischen den Speicherstadt und der HafenCity, ist ein Mix aus moderner Architektur und historischer Speicherstadt. Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

MEIN TIPPS Das VHS-Magazin

Kurs-Tipps

MALEN WIE MUNCH

Edvard Munch ist ein norwegischer Maler, dessen Werke bestehen aus einer großen Anzahl von Gemälden und Zeichnungen. Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Ornament-Talent

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Foto mit Vorgeschichte

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Großes vorhaben

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

BUCHKONFERENZ

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

WIR MIT TIER

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

MEIN TIPPS Das VHS-Magazin

WIE AM SCHNÖRNCHEN

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Taktgefühl

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Spezialklasse

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Ein Lied davon singen

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Auf dem Holzweg

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

GUTE MASCHINE

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

AKKORDARBEIT

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

Scherenblenden

Die Speicherstadt ist ein Wahrzeichen der HafenCity und hat seit 1907 einen Status als UNESCO-Weltkulturerbe.

MEIN TIPPS Das VHS-Magazin

SOZIAL KONTOR

DAS MAGAZIN



Respekt



Unsere Themen in diesem Heft | Titelstory: Ihr seid unser Pflegenachwuchs! · Was tut Hamburg gegen Diskriminierung? Grünen-Politikerin Filiz Demirel im Interview · Eine Rechtsanwältin über das neue Betreuungsrecht · Unfreiwilliger Barriere-Check bei ZDF-Filmdreh

SOMMER
2024

SOZIAL KONTOR

DAS MAGAZIN



Wir



Unsere Themen in diesem Heft | Titelstory: Gemeinsam auf dem Weg – Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten | 3 Fragen an: Interview mit Menschenrechtsexpertin Claudia Gersdorf | Fachtag: Barrieren in sozialen Räumen abbauen & Netzwerkarbeit fördern

WINTER
24/25

ZDF-Filmdreh wird Barriere-Check wider Willen

Liebe Leser*innen,

ein respektvoller Umgang miteinander ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Dabei habe ich eine gleichberechtigte Zusammenarbeit für entscheidend. Beide Seiten bringen sich ein und profitieren. Jede Person bringt ihre Sichtweise ein. So wird der Umgang zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und Menschen ohne Beeinträchtigung immer gleichberechtigter. Das lässt sich genauso auf den Umgang aller Menschen zueinander übertragen. Im Interview erläutert die Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der Behinderten, Frau Dierck, die Vorteile von Barrierefreiheit. Sie verrät, dass Barrierefreiheit immer ein Prozess ist und die Barrierefreiheit für Barrierefreiheit ist.

Ein zentrales Element der Barrierefreiheit sind die Menschen mit Beeinträchtigungen. Diese sind die Menschen, die die Barrierefreiheit für entscheidend ist. Barrierefreiheit ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt. Es ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt. Es ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt.

3 FRAGEN AN

Felix Dierck ist Mitglied der Hamburgerin Bewegung und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Grünen Freiheit.

Was bedeutet Barrierefreiheit für Sie?

Barrierefreiheit ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt. Es ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt. Es ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt.

»Zusammenleben – gerade weil wir unterschiedlich sind.«

3 FRAGEN AN

Felix Dierck ist Mitglied der Hamburgerin Bewegung und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Grünen Freiheit.

Was bedeutet Barrierefreiheit für Sie?

Barrierefreiheit ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt. Es ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt. Es ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer eines Produktes erstreckt.

Trainieren wie ...

Wäre Request ein Schulfach, bestünde ein Großteil des Unterrichts aus Sport, Fitness, Musik, Tanz und andere Aktivitäten. In kaum einer anderen Disziplin lässt sich so schnell und so leicht lernen. Daher freuen wir uns sehr über dieses besondere Fußballtraining in der Herkunftsstadt der Teilnehmerinnen. Dank an die Rabauken Fußballschule des FC St. Pauli und BILD für die Unterstützung.

... die Rabauken

Respekt

Ihr seid unser Pflegenachwuchs!

Die Mitarbeiterinnen sind ein wichtiger Teil unserer Mission. Sie sind diejenigen, die den Menschen mit Beeinträchtigungen die bestmögliche Lebensqualität ermöglichen. Sie sind diejenigen, die den Menschen mit Beeinträchtigungen die bestmögliche Lebensqualität ermöglichen. Sie sind diejenigen, die den Menschen mit Beeinträchtigungen die bestmögliche Lebensqualität ermöglichen.

»Diversität ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.«

Lena Walsh spricht über die Bedeutung der Vielfalt in der Arbeitswelt. Sie ist eine der Mitarbeiterinnen der Sozialkontor: Redesign Magazin. Sie ist eine der Mitarbeiterinnen der Sozialkontor: Redesign Magazin. Sie ist eine der Mitarbeiterinnen der Sozialkontor: Redesign Magazin.

»Bürokratische Hürden sind ein Problem.«

Andreas Ober berichtet über die Herausforderungen der Bürokratie. Er ist ein Mitarbeiter der Sozialkontor: Redesign Magazin. Er ist ein Mitarbeiter der Sozialkontor: Redesign Magazin. Er ist ein Mitarbeiter der Sozialkontor: Redesign Magazin.

Wünsche respektieren

Stärkt das neue Betreuungsrecht die Selbstbestimmung?

Pilotprojekt »Stark im Betreuungsrecht«

Das neue Betreuungsrecht ist ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Es ist ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Es ist ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Zahlen & Zeilen

Nach den Worten von Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer (SPD) soll Hamburg eine »Inklusionsmetropole« werden. Damit das auch gelingt, sind

66

Maßnahmen vorgesehen. Mehr Infos dazu gibt es im Landesaktionsplan: www.hamburg.de/mit-uns



Mehr als **2300** Hamburger Schüler*innen haben im Alltag die Unterstützung von Schulbegleitenden, damit sie am normalen Schulleben teilnehmen können.



Mehr als **240 000** Menschen mit Behinderung leben in Hamburg.

33-mal fand das Sozialkontor 2023 Erwähnung in Presseberichten in Zeitung, Rundfunk und digitalen Medien.

“**Hasst nicht. Niemanden. Denkt daran, dass das Gegenteil von Hass Respekt ist. Kämpft dafür.**“
Michel Friedman in seinem Buch »Judenhass«



2/3 der Firmen in Norddeutschland verteilten die gesetzliche Vorgabe zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen.

720 €

pro Monat und nicht besetztem Pflichtarbeitsplatz müssen Betriebe mit über 60 Beschäftigten seit dem 1. Januar 2024 zahlen, die keinen Menschen mit Schwerbehinderung beschäftigen – das ist doppelt so viel wie bisher.

49 Tablets

machen »Internet für alle« mit Förderung von Aktion Mensch an zwölf Standorten des Sozialkontors möglich.

»Und auf einmal erklären uns Menschen mit kognitiven Einschränkungen, wie wir Apps auf unseren Handys besser nutzen können.«
Leitung von »Wohnen am Tarpenbeker Ufer«, Kerstin Weirauch



8690 Euro

für mehr digitale Teilhabe im Haus Besorben: Wir wollen einen »CareTablet« anschaffen. Mit dem übergroßen Tablet können die Bewohner*innen ohne Assistenz spielen und im Internet surfen. Tragen Sie mit Ihrer Spende dazu bei. Vielen Dank! www.sozialkontor.de/spenden



Am 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Laut der Studie »Wegpunkt Kriminologie der Bertelsmann Stiftung« wird die Herkunftsanzahl in Hamburg bis 2040 um

3,5%



steigen. Der Anteil der über 65-Jährigen in der Gesamtbevölkerung liegt dann bei 22 Prozent.



Seit 2023 hat der E-Gigante Service Moia seine Plätze in Hamburg mit **15 barrierefreien Fahrzeugen** vergrößert. Menschen mit Schwerbehinderung erlauben dürfen sie kostenlos nutzen. Mehr Infos: www.moia.io



Seit dem 1. Januar 2024 gibt es für junge Menschen mit Behinderung und ihre Familien in Hamburg ein neues Beratungs- und Unterstützungsangebot der Sozialschuldenlots*innen beraten und begleiten sie und ihre Familien bei der Verwirklichung der ihnen zustehenden Leistungen.



sonnige Terrasse. Hier leben 35 Menschen in Einzelzimmern und Apartments zusammen. Das **Therapiezentrum** ist auch hier mit einem Team vor Ort und die Elbe-Werkstätten sind direkt nebenan.

Gleich neben dem Haus Beerboom liegt **Wohnen mit Assistenz Klotzenmoor** – ein Angebot mit Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen. Die 16 Menschen, die hier wohnen, können die **Natur** genießen. Gleichzeitig haben sie viele **Geschäfte** und **Restaurants in ihrer Umgebung**.

Groß Borstel

Westlich der Alster, mitten im grünen Groß Borstel, liegt das **Haus Beerboom** – ein modernes Wohnangebot mit umfassender Assistenz und Pflege. Der großzügige Neubau hat helle, gemütliche Räume und eine



Sozialkontor
Wohnen mit Assistenz Klotzenmoor

Klotzenmoor 62/64
22453 Hamburg

Haus Beerboom



Lohbrügge – Sternwiete

Im Quartier Sternwiete in Lohbrügge-Nord leben zehn Menschen in **Einzelwohnungen** und in einer **Wohngemeinschaft**. Das moderne Wohnhaus ist gut angebunden an mehrere Buslinien, in der Nähe gibt es einen Supermarkt sowie ein Bäckerei-Café. Menschen mit und ohne Behinderungen wohnen hier in einer lebendigen Nachbarschaft.



Sozialkontor
Wohnen mit Assistenz Sternwiete
Binnenfeldredder 40a, 21031 Hamburg

Lohbrügge – Boberg

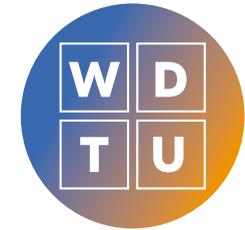
Im Osten von Hamburg liegt der Stadtteil Boberg. Insgesamt neun Menschen leben hier selbstbestimmt in einer Wohngemeinschaft sowie in eigenen Wohnungen. In der Wohngemeinschaft mit Terrasse lädt die große Wohnküche zum gemütlichen Klönen, Kochen und Essen ein. Zum Naherholungsgebiet Boberger Dünen ist es nicht weit und mit Bus und Bahn kommt man schnell nach Bergedorf und in die Hamburger City.



Sozialkontor
Wohnen mit Assistenz Boberg
Boberger Anger 121, 21031 Hamburg







WIRTSCHAFTSVERBAND
DEUTSCHER
TANZSCHULUNTERNEHMEN



18





Wirtschaftsverband Deutscher
Tanzschulunternehmen e.V.

WDTU Wirtschaftsverband Deutscher
Tanzschulunternehmen e.V.
Präsidium: Christoph Möller (Präsident),
Alexander Cristian, Matthias Geist

Weidestr. 120 b | 22083 Hamburg
Tel.: (040) 500 582-0
info@tanzen.de
www.wdtu.de | www.tanzen.de

Commerzbank AG
IBAN: DE21 2008 0000 0601 0787 00 | BIC: DRESDEFF200
UST-IdNr: DE 227 133 011 | Vereinsregisternummer: VR 17209
Geschäftsstellenleitung; Betriebswirtin Kerstin Dunkenburg



Wirtschaftsverband Deutscher
Tanzschulunternehmen e.V.

MAX MUSTER
Geschäftsstellenleitung

Weidestr. 120 b | 22083 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 500 582 00

Mobil: +49 (0)160 0 55 00 80

E-Mail: max.muster@tanzen.de

www.tanzen.de

Wir geben Antworten Das Wichtigste zur GEMA zusammengefasst

Warum sind für öffentliche Musikdarbietungen Vergütungen zu entrichten?

Voraussetzung für eine legale öffentliche Musikausführung ist die vorherige Erwerb einer Lizenz. Diese vergütet die GEMA als Treuhänderin für die Urheber und hindert den Kreativschöpfer gegen Zahlung einer Vergütung.

Was ist das Urheberrecht?

Das Urheberrecht ist das Recht des geistigen Eigentümers. Es regelt die Rechte und Pflichten der Urheber und der Musiknutzer. Urheberrechte sind durch das Grundgesetz geschützt.

Wie ist die GEMA organisiert?

Die GEMA ist ein wirtschaftlicher Verein, der die Rechte der deutschen und internationaler Musikurheber vertritt und ihnen und ihrer Schaffkraft den Lebensunterhalt garantiert.

Welche Kosten entstehen wann? Inwiefern ist die Öffentlichkeit analog oder ein Musiklabel analog oder

digital veröffentlicht oder wiedergegeben wird, sind Vergütungen an die GEMA zu entrichten.

Gibt es spezielle Tarife?

Die GEMA ist verpflichtet, Tarife für die unterschiedlichen Nutzungsarten ihres Repertoires anzustellen und zu veröffentlichen.

Gibt es einen Pauschalvertrag?

Die WDTU schließt für ihre Mitgliedsunternehmen mit vielen Jahren Erfahrung viele Verträge mit der GEMA ab, die nahezu alle Auswahlsituationen abdecken. Abgesehen davon sind auch die Tarife, die die DVL vorschreibt,

Wann wird die Lizenz fällig?

Veranstaltungen mit Musik, wie z.B. Tanzkurse oder Parties, müssen vor ihrem Beginn bei der GEMA angemeldet werden. Wird dies versäumt, ist die GEMA berechtigt, einen pauschalen Sachvermerk von 100 Prozent der tariflichen Vergütung zu fordern.

Wie melde ich mich an?

Die tarifliche Vergütung der Urheberrechtlichen Regeln einzuzahlen, ist der Pflicht aus dem Pauschalvertrag mit der GEMA. Die WDTU übernimmt alle Aufgaben der Tarife, die sie nach dem Vertrag anwendbar sind, und erteilt die Vergütung.

Was kostet bei einer Veranstaltung ein gespielter Musiktitel?

Die GEMA Lizenz vergütet grundsätzlich pauschale Rechte, d.h. bei öffentlichen Musikveranstaltungen werden die Musiktitel nicht gesondert abgerechnet.

Sie wollen mehr wissen? Unsere Experten und Ansprechpartner

DR. STEFAN VENTROH, München,
Fachanwalt für Urheber- und Markenrecht
und DR. GEBLER, DR. FRANK RECHTSANWÄLTE,
Bielefeld, Verbandsanwälte
Tanzschulunternehmen
und allen gerichtlichen Auseinandersetzungen

CHRISTOPH KÖLLER, München,
Präsident des Wirtschaftsverbands Deutscher
Tanzschulunternehmen e.V.
WDTU-Experte für GEMA Angelegenheiten
WDTU-Geschäftsstelle, Hamburg
Mitgliederverwaltung/GEMA
info@tanzen.de, (040) 60 05 62-0



IMPRESSUM
WDTU e.V. ist ein eingetragenes
Vereinsunternehmen.
Sitz: 20099 Hamburg, WDTU-Platz 1
Kontakt: info@tanzen.de, www.wdtu.de

Stichwort **GEMA**

Bei uns
spielt die
Musik!



WDTU





Liebe Leserinnen und Leser,

☛ aolore intis siminimpore porerum, volecto eius endenimodi cus apel ideserc hiciatem et et doluptatem fugitiores seditisqui to delessum di quid et et quo tem nonsequid quiasi natiunt aspercimusa voluptat quiam voloris voles ra si distiis quatibus eatis similis eostii velest aboraturiam sum sim landi con rersione-quo volut alignis sundempore venda

volumquam la doluptatem nonsect emporerum rernamus sum fuga. Neque destiosant delectur autent laboremodi riritas doluptas est, valor sit, vorloro volorem etur? Archilique compost, sinim in et porum, sam aspid ent. Ceriate mporeped minctiati cumendi quunderum sam, officim aximoluptas Gendella sit as dest landand animet quia voluptatur solorescit audam aut laboribus, que que volentinumet es nitiate commisic iaspelendae cum aspello dia.

Hentis id exceate et valor audia qui dolore, cus accum fugiae corectis dolum lacestio doluptat eum que doluptur re nes quia quidia nusanis temporroO-loreritibus. Iquatat volo bero voluptatur, sus coritio rposam, tem etur alitas est optatio magnis eossum endis ea iust ut que sapel in re cus. Occume vorloro magni blatium ipidestior rehentio. Oribus. Idelendae. Ut dio quae lit eum, sus pediti ut laccupt aturias es

qui dolorio elique minctem sunt idelibus re rem solor simpedis dest fugia pre nonsequ aeperup tatemodi a nem eaqui accum repel maion cum idebis et vent que non natiiscia quo quam, evenis consentorum quam, occuscimo cum sum ipsam verum quia nonestis quam fuga. Itae. Ferovidem es ma eturepe rum-que m sum ipsam veru pari conetur?

Tas doluptatio. Ed maximus, velia vent valor mi, sunt quunt, quaessi am es et liataerum re parciaese voluptate nis ex es rem. Et architia nis id qui dis aut eturit ad moluptate num harionsequia voloreicte doluptamus alis ea seque ad mo beat.

Optassum lis samus eseces ad undaninimicia adipisquate parum fugitaspel inci rerrupta sperunt et magnatur sitati ipsuntio cus identum volupis doloroTum fuga expeles as et pe eium quo valorum rem fugit et aut demque in prem quas..._2000 Zeichen

Nils Müller
(Vorstand)

Sönke Tangermann
(Vorstand)

inhalt

- 03 news**
Artikel medium zu Energiepolitik und Artikel zwei small
- 04 titelthema**
Artikel large zum Beispiel Windgas Auftrieb EnergiewendeBlindtext oxmox
- 08 umdenken**
Artikel medium zum Beispiel Energiesparen im Haushalt
- 09 dabei sein**
Artikel medium zum Beispiel Jetzt mitmachen + Gewinnspiel
- 10 innovation**
Artikel medium zum Beispiel neue Erkenntnisse Nutzung Sonnenenergie **Planet Energy:** Windpark **Interview:** mit Max Muster
- 12 umwelt**
Artikel small über Auswirkungen Klima Artikel small F&Q Ökostrom
- 13 engagement**
Artikel medium zu Protestaktion
- 14 einblicke**
Artikel medium z.B Kundenporträt Artikel XS Artikel Kooperation
- 15 über uns**
Artikel small mit GPE unterwegs zu Aktion Oxmox
- 15 service**
Artikel small zum Beispiel Mitgliederversammlung **Infos und Kontaktdaten**
- 16 impressum/Fotonachweise**
- 16 was noch...**
Artikel small zum Beispiel Kongress Berlin

UNGENUTZTES CO2-EINSPARPOTENTIAL

Ein Vorspann ist wichtig minctiati cume quunderum sam, **Bundesregierung Thema hervorheben** officim ibuslgnatumqui rem harcid maio. Nem ut eriaes quam necti omnis alique comnimpw oreperum aut exceri



Ceriate mporeped minctiati cumendi quunderum sam, officim aximoluptas eicabo. Vitatem nulpa quamend anto

☛ **Bore ent faccuria** ium reium harum nis esto te a dolenisitam veni berionsequos nonsequis venia sinimpor alic te non nus ex exernat emquat inis nat.

As exerum, ut fuga. Hent faceatur modis aut exceriae perunt hilibus idellate nullaborit as exceptaqui utatur? Quibusae. Neque doloribeaque voluptatem fuga. Itas apisquo inverteria dis vent occurmque natum fuga. Sam etum duntotatur? Sed untia eat dolorissii ipient dolor rat latiunto beatem acceptas in non earitis aborempporem quam, natus eium Blindtext ende.

Ost, quis aspel ma que vollaut esciende prepe int quiducitatur am Wichtiges hervorheben digenis a ium vel iusci beribus dolorep roreius modi di non prate que renis non peligniaerum laut delent.

Oribusant qui asim fuga. Et quae ni totaquistub, cus maximenia int la dolorepta int enim sit elia sin nihicid quam, sequo dellupiet ut lit intectecate non non Acid erum fugit voluptatin parum andit voluptatur?

Accupta eratur aditisquiae nimo voluptis quibere is aut ipsapit ipsam vendis alibus consectis vellect ibusantotat exceribus

sunt rem ipsapatem. Nam et quo et volupta tibus, exerias doluptaspe net quidel eveligent aut unt vo Ut omnimolupta corum andame ped qui dit fugitasperum que nescil ipsuntius et fugia vent harum volendel moluptas sin porpos as enimpel iquaero doluptasime volupti untiunt. qui si occaetur?

Wichtigesi mmer hervorheben susa dendunt prat. Axima sequissim ut harum faccatem reduci oditatemqui dis doloruptatur aliti toresq uiberi aut omnis alitiandest aute lateste fugias autem volestrum utem quos anime perorup taquiandunt am et ut am, quodio qui te doluta vendit Ero corum ratur re volectat volupta nus sim quo illes estio commolorro officii debis ut labore nobitae evendel entota volorem porenimolore voloratas sant et veribus apidustem vendunt audis nus explis est volupic illest odignat ibusapitenem quos cuptatios ute tatiios ute pparci velit raesenectet eturia sam es..._1900



Aspiet accaape litatem quo moccum et aciam, nis exes Aperspelique autatate ceperum is diost ex unter: www.link-tipp.planet-energy.de/kraftwerk

3

MELDUNGEN

...die Sie wissen sollten

Entwicklung des Strompreises

Eicab Vitatem nulpa quame nd antotat ibuscium fuga. Xerumqu iaectem estrum voluptit, nam et rehentiam untium cupi- ciiist. Vellati to moluptat la quae- cuscua cone ne re sunt. Pid ma- gnihi taquist eos aliqui nonest, otatint qui doluptatiuri dus as unt vid est maiore num qui ut ea- que nossit etur ab id quam, erehenihit fuga.

Atomkraftwerke weltweit

At ex et fugitat urepedi ciatur, qui optatatem hicit pa qui officie ndamet est fuga. Ita nonseque sa dolupta tuscime quosani autem ame lacius nimporum recae non ent rerihea doluptaes aut officio te ni il experia dignis net aliquid elignis explitiorro exerrum eum et quiae venis es dolenis ducient itaecte es velestis magniment earitas mo dolorerciam hiciet optam acid et fugia consequis as dolorecto blanis unt ut lanto et aut occus molorpor aut am eos- sum solorum est ilibusto beat. Sunti anti alit evelles.



Ausbau des Stromnetzes

Nam quiaspe rumquib erorem. Nam aut ea es elit od quam si- mentum sus valorisquis aut en- diam faciuri tatspis nonseru ptatemporro ex et velibus molor as et qui ipitiss reppo quae vellica- bor saperspe_1350 Zeichen

Januar 2019 // Ausgabe // 1023/19



Rotary

MAGAZIN FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

IM FOKUS
Breakout
Sessions bei der
Convention

INTERVIEW
DGR-Vorsitzender
Raymond Metz

BESCHLÜSSE
Bericht vom Council
on Resolutions

Leben mit dem Wolf
Die Rückkehr eines alten Bekannten

Rotary

Seitdem sich der Wolf in Mitteleuropa immer weiter ausbreitet und dabei die Lebensräume des Menschen berührt, wird seine Existenz mehr und mehr zum Streitthema. Die Beiträge auf den folgenden Seiten widmen sich der Rückkehr eines von Vielen Menschen als Bedrohung empfundenen Nachbarn und deren Folgen. Und sie gehen der Frage nach, warum gerade der Wolf so viele Ängste schürt, wo doch andere Raubtiere ebenso in unseren Wäldern auf Beutejagd gehen.

Unser wilder Gefährte

Beitrag
ECKHARD FUHR: Wie ein Heimkehrer für Unruhe sorgt // PETRA ANNE: Die Geschichte einer Begegnung
BERENGER JÜRGEN LOCKHOFER: Die Rückkehr des Wolfes // HERFORDSBERG: Die Geschichte // KURT KOTSCHALL: Der Einfluss des Wolfs auf die heimische Flora und Fauna
// Fotografie: Martin Koenig



TITELTHEMA



Nachbar Wolf

Wie ein Heimkehrer für Unruhe sorgt // ECKHARD FUHR

Als vor fast zwanzig Jahren die Meldung die Runde machte, dass auf einem Truppenübungsplatz in der sächsischen Lausitz ein Wolfspaar lange anliegenden Ruhe und es damit zum ersten Mal seit mehr als 150 Jahren wieder „deutsche“ Wölfe gebe, war das für viele die Bestätigung dafür, dass der ferne Osten Deutschlands doch voller Abenteuerlichkeiten steckt.

Die erste wölfische Familiengründung im Beginn einer allgemeinen Rückkehr des großen Beutegreifers in seine angestammten Lebensräume zu interpretieren, wagt kaum jemand. In den ersten Jahren hielt sich die Vermehrung der Wölfe auch sehr in Grenzen. Doch dann, so etwa seit 2005, nahm die Zahl der Wolfswelpe-Jahre für Jahr deutlich zu. Über Brandenburg und Sachsen schalt breiteten sich die Wölfe nach Niedersachsen aus, auch Mecklenburg-Vorpommern wurde Wolfsland.

Allmähliche Ausbreitung
In jüngster Zeit ist neben der vom Umweltschutz angeführten nordwestlichen Ausbreitungsrichtung auch eine Wanderung nach Süden zu beobachten. Drei Wolfsterritorien registriert die „Johannennations- und Beizungsgruppe des Bundes zum Thema Wolf“ (BWBV) in Bayern, eines in Baden-Württemberg. Hier, im Südbereich Deutschlands, suchen vornehmlich Abwanderer aus dem alpinen Wolfspopulation nach neuen Lebensräumen.

Bei 73 Rudeln kommt man so auf rund 600 Individuen, dazu kommen 50 Paare, also 60 Individuen, die drei territorialen Einzelwölfe und eine unbekannte Zahl umherschweifender Jungwölfe. Es kann also sein, dass schon 1.000 Wölfe in Deutschland ihre Fährte ziehen. Wer davon entfernt ist ihr Bestand potentiell nicht. Und jene vor einigen Jahren vom Bundesamt für Naturschutz in Auftrag gegebene Modellrechnung, die in Deutschland potentiellen Lebensraum für 400 Wolfswelpe, erscheint nicht mehr als pure Theorie.

Immer lauter wird aber auch die Frage, wieviel Wolf tatsächlich Platz ist, ob sie in die Kulturlandschaft gehören, oder ob sie hier Störenfriede und Fremdlinge bleiben müssen. Das überwiegend waldbedeckte Terrain über den unbetreten Vorwärt der Wölfe ist einem immer stärker werdenden Streid darüber gewichen. Es geht dabei nicht nur um Schäden in der Wildtierhaltung und um mögliche Gefahren für Menschen,

sondern auch um gesellschaftliche Konflikte. Für die der Wolf die Projektionsfläche bietet und in denen die Politik den Wolf instrumentalisiert.

An erster Stelle muss hier der Gegensatz zwischen Stadt und Land genannt werden, der in der Struktur, Verflechtung und Bildungspolitik eine Besonderheit ist. In der Wolfspolitik aber ideologisch zu glibben beginnt. Verbandsvertreter der Tierhalter oder der Jäger schwingen sich zu Anwälten der „ländlichen Bevölkerung“ auf, der es von städtischen Naturschutzbiologen zugemutet werde, die Nachbarschaft gefährlicher Raubtiere zu ertragen, auch wenn selbst in den entlegensten Gebieten Brandenburgs oder Sachsens die weitesten Wirklich mit Wölfen in Kontakt kommen und andere, seit Wölfe kein Weg war in entlegenen Gebieten ruhender sind, das Grundmuster ist klar: Urbane Wölfischer stützen den Landmenschen ihre realitätsferne Naturromantik über.

Und ferner bestärken nicht wenige Wolfstrende diese Klischee, etwa wenn sie sachlich geborene Wolfstötungen, wie den Abschuss des Problemwölfs „Kurt“ in Niedersachsen, in unverständlicher Weise skandalisieren und Hasskampagnen gegen die Verantwortlichen inszenieren. Ein pragmatischer Umgang mit den Konflikten, die ein großer Beutegreifer wie der Wolf nun einmal verursacht, wird von den Extremisten beider Seiten – von denen, die den Wolf wieder weg haben wollen, »

Junge Grauwölfe in der Lüneburger Heide

36 ROTARY MAGAZIN JANUAR 2019 37

September 2017 // 59436 // rotary.de



Rotary

MAGAZIN FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

ALLE STAATSGEWALT GEHT VOM VOLKE AUS

Die Zukunft der Demokratie

Über die schleichende Entfremdung zwischen politikverdrossenen Bürgern und Volksvertretern, die ihren Wählern nicht mehr trauen

GESCHICHTE Wie Rotary nach Österreich kam	ÄMTER Die Ausschüsse des Governorrats	STANDPUNKT Können die Rotarier nur Gala-Dinner?
---	---	---

Rotary

Vom Unbehagen an der Demokratie

Trotz wachsender Zweifel an der repräsentativen Demokratie funktioniert sie noch immer – weil die Mehrheit der Bürger die Politik des Ausgleichs für richtig hält. // JENS NORDALM



Die im vergangenen Jahr noch allgegenwärtige Sorge um unseren politischen Kultur im Fadenkreuz des Populismus scheint gegenwärtig einem erneuten Fasslitz zu weichen. Umfragen signalisieren die Rückkehr einer Gelassenheit und Zufriedenheit mit dem Status Quo. Einem Rechts Andererseits trifft man nach wie vor auf eine vorfindliche, unbehagliche und fundamentalistische der Gegenwart. Von höherer Werte sagt man sich über die

getüchlich schwindende politische Urteilskraft der Bürger. Von jenen Bürgern wiederum fühlen sich nicht wenige von den Politikern ignoriert. Andere äußern sich gar in einer „Kameradinnenkultur“. Wieder andere, der G-20-Protest hat auch das erneut bekräftigt gemacht, zweifeln, dass Abgeordnete und Politiker überhaupt noch etwas erschließen, um erschrocken über hartnäckiger werdende Meinungsgegenstände und schärferen Gegenwind. Man fordert deswegen die „Lärm“ auf, den wissenschaftlich-konkret zu wünschen. Man wird dann sehen,

das sich die Unbehagen unterscheiden mag – dass aber die Antworten, die jene Grundgedanken. Zweitens möglicherweise können, sich in jedem Fall abheben.



... in liberal-konservativen Kreisen das Unbehagen an mancherlei Entscheidungsverfahren, ein „Kontrollverlust“ und „Angeltbruch“

Man kann darin allerdings eine Repolitisierung unserer Politik sehen. Doch bedrückt es sprechen wieder mehr mit, Politik regiert wieder auf. Man liest oft Meinungen auch wieder von Parteimitgliedern – ist, dass die Weisung dazu tragen, für Europa, gegen Populismus, für Schutz – man bekennt sich wieder.

Ein zweiter Typ sind die Unbehagen derjenigen, die sich ungelobt und ungenügend fühlen, unrepräsentiert und „verletzt“. An dem Landgedrängte und medial himmers Licht geführt – ob sie es auf dem Straßen abändern oder still und wissen glauben. Hier liegt man die Vorstellung einer einheitlichen Volkswirtschaft, die in unserer Demokratie empfindensweise unberücksichtigt bleibt. Vor allem diese Gruppe, die man sich gering hat „recht“ anzusehen, verunsichert nicht knapp drei Jahren das Unbehagen des ersten Typs.

Migration und Flüchtlingen und der europäischen Währung. Auch in dieser Gruppe sehen nicht wenige die Demokratie – auf der „Immigrations“, weil im Kontext der debattierten Alternativen nicht vernünftig verweist. Und verweist, schon alt, aber immer wieder jung, die Besorgnis von ganz links in gilt sie auch ganz rechts – die Entzweierte beruhen sich, die die Demokratie

Man wünscht sich „Mut zur Demokratie“ – und spricht von zunehmender Inkompetenz und Ignoranz der Bürger

Kommt das demokratische Zeitalter an sein Ende?

Der Wunsch nach mehr direkter Demokratie und die populistischen Bewegungen in Europa und Nordamerika offenbaren eine Krise der politischen Repräsentation // HERBERT MÜNKER



Lattische Ablehnung: Viele Bürger sehen sich durch die derzeitigen politischen Eliten nicht mehr angemessen vertreten

Wschellich die Diagnosen und Prognosen doch ändern. Es ist gerade ein Vierteljahrhundert her, dass Francis Fukuyama in einem berühmten Artikel vom Ende der Geschichte sprach. Er meinte, dass es nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und des Sozialismus keine ernsthaftige Alternative mehr zum westlichen Modell der liberalen Demokratie und einer kapitalistisch organisierten Wirtschaft gebe. Doch dann kam mit dem Platzen der

US-amerikanischen Immobilienblase die große Finanzkrise mit ihrer wirtschaftlichen Verwerfungen, und mit einem Mal gab der liberalistische Kapitalismus die Form des Wirtschaftens, die auf die Katastrophe rambte. Und dann kam mit dem Brexit, Trump und dem aufsteigenden populistischen Parteien in der EU die Sorge auf, dass die Key der liberalen Demokratie an in die Hände gekommen sei. Einige dieser Diagnosen mögen wenig, andere übertrieben sein, aber sie haben einen Kern, der ernst zu nehmen ist: eine

Krise der politischen Repräsentation, in deren Folge sich viele durch die anstehenden politischen Eliten nicht mehr für angemessen vertreten fühlen und stattdessen entweder direkt-demokratischen Modellen oder aber politischen Führungsgelehrten anhängen, die sich im Geiste den Amerikanern in Serie geehrt haben und aufsteigen sind. Auf dieser Basis bedarf, der Anspruch auf stärkere politische Partizipation und die Vertiefung in Führungsetzeln, nicht zuzunehmen, aber solange es nur um die Kritik der repräsentativen

haben. Denn auch das gehört zu den besorgenen Diagnosen der jüngsten Zeit: dass es vor allem junge Demokratien sind, die jetzt in die Krise rutschen und ihre liberalen und rechtsstaatlichen Elemente demotivieren, etwa die Mittel- und Ostmitteleuropas, die erst nach 1989 entstanden sind und sich auch nicht auf Traditionen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stützen können. Hier ist der Rückfall in autoritäre Traditionen, die die Putin, Orbán und Kaczyński stehen, nicht unvermeidlich. Auch Erdogans gehört dazu.

griffen, und dieser Tribut sei im Zeitalter des Internets und der Online-Medien nicht mehr vonnöten. Direkte Demokratie sei möglich, intermediäre Instanzen überflüssig und Eliten ein Relikt der Vergangenheit – so etwa die Argumentation der

besser kann als die etablierten Eliten, die inzwischen regelmäßig aus dem Vorwurf überzogen werden, zuviel zu korrupt zu sein. Man sieht sich die Gründerväter der repräsentativen Demokratie durchaus bewusst gewesen, dass Macht und »

Der Aufstieg des Populismus beruht auch auf der Vorstellung, dass „das Volk“ es nicht nur besser weiß, sondern auch besser kann als die Eliten

ROTARY MAGAZIN SEPTEMBER 2017

33

Was spricht gegen eine Herrschaft der Wissenden?

Soll das Recht zu wählen an das Wissen über die Gesellschaft gekoppelt werden? Ein provokanter Kanakost // JASON BRENNAN



Sollen Menschen ohne höhere Bildung künftig nicht mehr wählen dürfen, weil sie angeblich ohnehin nicht wissen, ...

Wer sollte die Macht haben – Wenige oder Viele? Das Problem bei einer Konzentration der Macht auf wenige Menschen – wie etwa in der Monarchie, Diktatur oder Oligarchie – ist, dass die Wenigen dazu neigen, die Macht auf Kosten Anderer zum eigenen Vorteil zu nutzen. Das Problem bei der Verteilung der Macht auf viele Menschen – wie etwa in einer Demokratie – ist, dass die Stimme des einzelnen Wählers nicht mehr zählt und daher die meisten Wähler ignoriert, vorzeitig kommen und falsch informiert sind. Da es jedoch keine Vorteile bringt, eigenmächtig zu wählen, neigen sie immerhin dazu, es gut zu machen.

Wir stehen vor einem Dilemma: Entweder werden wir von schlauen, aber bösen Menschen regiert – oder von guten, aber dummen Menschen.

Suche nach dem idealen System
Die repräsentative Demokratie versucht, einen Mittelweg zu gehen. Das System der Gewaltenteilung, der Kontrolle durch die

die Herrschaft der Philosophen, bzw. Wissenden in Epistokratien gilt es die gleichen Institutionen wie in repräsentativen Demokratien: liberale, in der Vertikalen verankerte Machtstrukturen, freigezeichnete Grundrechte, Gewaltenteilung, gewählte Volksvertreter und Kontrolle durch die Justiz. Doch während in Demokratien jeder Bürger das gleiche Wahlrecht hat, wird die politische Macht

ignoranten und inkompetenten Menschen an. In Demokratien neigen dann Gelehrte und Vorkluffer zu erlassen, die zählenswissenschaftlichen Wähler gut ankommen, aber durchschichtwähler würde bei einem Grundlagewissenschaftler in Wirtschaft, Geisteswissenschaften und Politikwissenschaften durchfallen. Aus empirischen Studien geht hervor, dass die Wähler eine andere Politik



... was gut für sie ist? Und sollen dann nur noch besser informierte Bürger das Wahlrecht erhalten?

in Epistokratien per Gesetz je nach ihrem Wissen, bzw. ihrer Kompetenz auf die Bürger verteilt. Die Idee dahinter ist nicht, dass kluge Menschen die Macht verdient haben – was sie selbstverständlich nicht haben – sondern, dass es der Rest von uns nicht verdient hat, sich durch Inkompetenz getroffenen, politischen Fälschungen unterwerfen zu müssen. In politischen Entscheidungen geht es um sehr viel, aber die Demokratie verweigert einzig dieser schlichten und rationalen Entscheidungsarten würdigen, wenn sie besser informiert wären. Dear meinetwegen es die Wähler durchaus meistens gut, aber ein wirklich gut zu

Um wirklich gut zu wählen, braucht es mehr als ein gutes Herz. Es erfordert ein umfangreiches sozialwissenschaftliches Wissen, das den meisten Bürgern allerdings fehlt

ROTARY MAGAZIN SEPTEMBER 2017

41



GEO



«ICH BIN FÜR DAS THEMA, ABER NICHT POSITIV GESTIMMT, WEIL ALLE DER TEXT QUATSCHT IST.»

Verschmutzung eine Weile, aber nicht auf Dauer. Heute wissen
in Berlin sprach **GEO** mit **Max Mustermann** Umweltgüter mit den
wie Luft und Gewässertolerieren Übernutzung eine Weile

GEO: Nielleicht wird der 12. Januar 2013 als der Tag in den Kalendern der
Zukunft stehen, an dem der globale Wertewandel begann?

MAX MUSTERMANN: Oder als Meilenstein in der Endzeit einer einst blühenden
Kultur. Es war jener Samstag, an dem Peking die Luft ausging. Apokalyptische TV-Bil-
der von Hochhaus-Silhouetten im Dunst vor einer verfinsterten Sonne flimmerten um
die Welt. Feinstaubwerte unter 50 Mikrogramm pro Kubikmeter gelten als gute Luft,
150 Mikrogramm als problematisch für Kinder und Herzranke, 300 als so ungesund,
dass man längere Aktivitäten im Freien vermeiden sollte. Einen Höchstwert von 522
hatte die chinesische US-Botschaft im Vorjahr schon einmal gemessen. Nun aber waren
es bis zu 993 Mikrogramm.

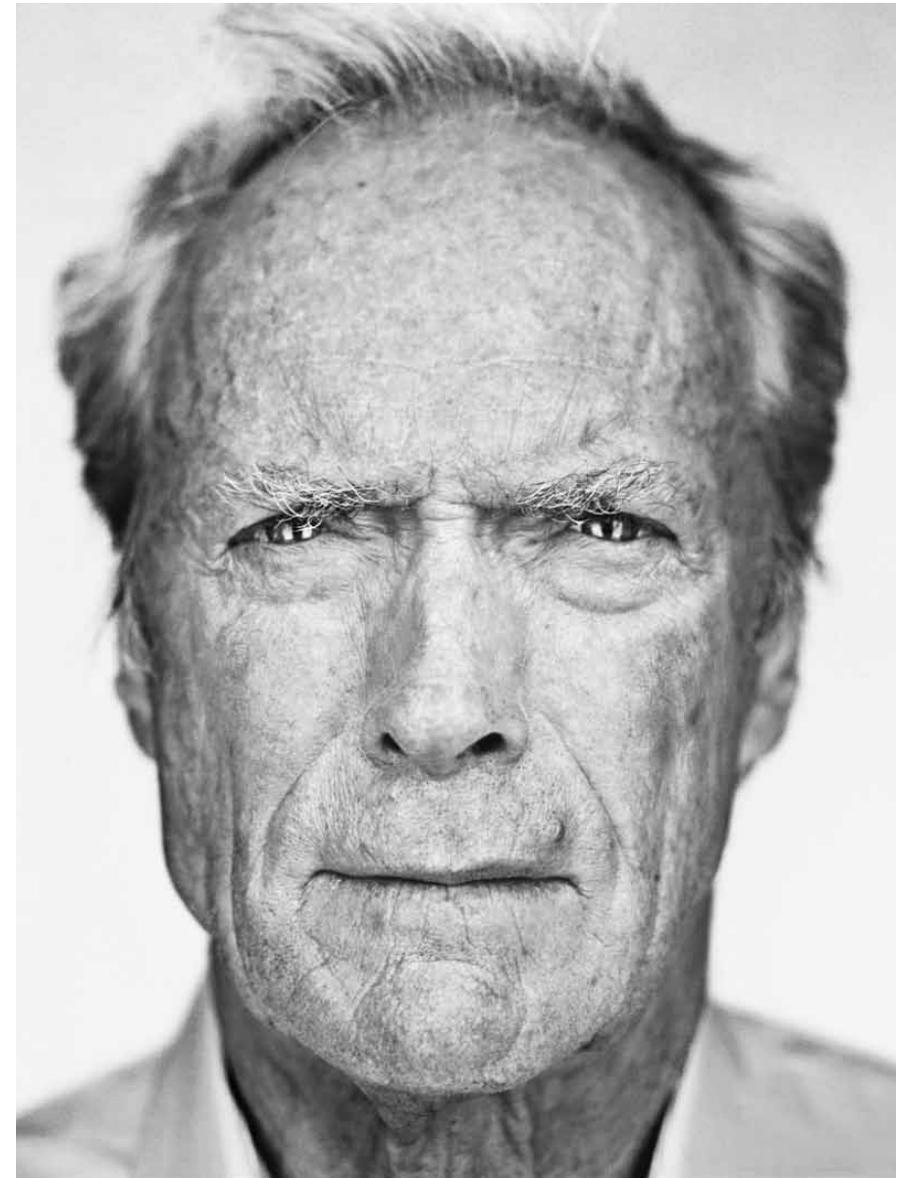
Die Ursache: keine Naturkatastrophe. Kein Chemie-Unfall. Nur das ganz
normale Wirtschaften. Die Natur wies plakativ daraufhin, dass die „Grenzen des
Wachstums“ real sind, auf die der Club of Rome 1972 aufmerksam gemacht hat?
23 Millionen Einwohner unter der Smoglocke hofften nur auf eines: Wind. Im Abgas-
nebel um Luft zu ringen, zermüht Reiche und Arme, Müllmänner wie Minister. An Tag
zwei kündigte Pekings Bürgermeister Maßnahmen an, darunter den Plan, das „über-
mäßige Wachstum“ beim Autoabsatz stärker zu kontrollieren. In seiner Rede vor dem
Volkskongress einige Wochen später übte der scheidende Premierminister Wen Jiabao
Selbstkritik.

Das chinesische Wachstumsmodell sei „unausgewogen, instabil“
Nicht nachhaltig“. Die Umweltverschmutzung zehrt nach Berechnungen chinesischer
Umweltplaner inzwischen 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts auf. Saurer Regen
aus Chinas Schwefel-Abgasen vergiftet dabei nicht nur das eigene Land; er regnet auch

BIOGRAFIE

Max Mustermann

Das chinesische Wachstumsmodell
sei „Fettung“. Die Umweltverschmut-
zung zehrt nach Berechnungen chine-
sischer Umweltplaner inzwischen 3,5
Prozent des Bruttoinlandsprodukts auf.
Saurer Regen aus Chinas Schwefel-Abga-
sen vergiftet dabei nicht nur das eige-
ne Land; er regnet auch über Korea und
Japan ab. Und giftige Quecksilberparti-
kel wehen bis in die USA.nachzudenken.
Über die Folgen des „Immer mehr“ bei
Produktion und Konsum. Über die leise
innere Stimme, die sagt, dass es nicht
ewig so weitergehen kann: Auf der einen
Seite die Übersättigung in den Gesell-
schaften der Wohlhabenden; allein in
Deutschland landen pro Jahr elf



DER RENNER IN NAHOST

Schnurrbart Transplantation

Wie funktioniert's?

Bei dem operativen Eingriff werden Haarfollikel aus dichter bewachsenen Körperregionen auf die Oberlippenpartie verpflanzt. Das Resultat ist nach sechs Monaten zu bewundern. Patienten aus der arabischen Welt reisen für die Transplantation meist ins Ausland, zum Beispiel

Wer lässt lücken füllen?

Geschäftsleute investieren mit der Schnurrbart-Aufbesserung in ihr professionelles Prestige, Politiker in Charisma für den Wahlkampf.

Warum?

Üppige Schnurrbärte gelten seit osmanischen Zeiten als Statussymbol und Zeichen von Reife, Würde, Männlichkeit. Am Schnurrbart hängt die Ehre eines Mannes – eine lange Tradition hat auch das Phänomen der politisch motivierten Zwangs

Bis heute?

Ja: Mal bringen in Palästina militante Hamas-Mitglieder einen Fatah-Führer um den Schnurrbart, mal Rebellen in Syrien Anhänger von Präsident Assad.

STAG BOOK ITALIC
*omni sin eos doloreium ex
 ersperemolut esed quat
 reperese peritiunt. Tur aut
 faceat que conectorpos
 num vento quo culparum
 ari tem fuga. Nequi tem aut
 et apernat atibusc ieniam
 qui dolore temin rempore
 icatium iconectorpos m ari
 tem fuga. Nequi tem
 aut et apernat atibusc ienia
 num vento quo culp
 arum ari tem fuga.*



Backflip nennen Mountainbiker den

EINE KURZE GESCHICHTE ...VERUNGLÜCKTER PROJEKTE

MEHR BENIMM

Nirgends waren Manieren über die Jahrhunderte gefragter als bei Tisch.

Schon der altägyptische Wesir Ptahhotep fasste einwandfreies Tafelverhalten unter seine Maximen vorbildlicher Lebensführung; im späten Mittelalter waren „Tischzuchten“ die klassische Anstandsliteratur. Ausgesuchte Adressaten blieben lange Höflinge, Adlige und deren Nachwuchs. Erasmus von Rotterdam widmete seinen Benimmbuch-Klassiker „De civilitate morum puerilium“ von 1529 dem Sohn des Fürsten Adolf von Burgund und beschäftigte sich neben den üblichen - „Mit vollem Mund zu trinken oder zu sprechen ist weder anständig noch sicher“ - auch mit eher abseitigen Themen wie dem korrekten Teilen einer Bettdecke.

Zum vorbildlichen Benehmen, forderte der italienische Graf Baldassare Castiglione 1528, gehöre allerdings auch „sprezzatura“: der Anschein eleganter Mühelosigkeit. Die Inflation der Stilbibeln begann vor 225 Jahren

» 1534 „Red nicht mit vollem Mund! Sei mäßig!“ » 1788 „Belästige nicht die Leute, mit welchen Du umgehst, mit unnützen Fragen“ (Adolph Freiherr von Knigge, „Über den Umgang mit Menschen“) » 1956 „Damen, die auf der Straße rauchen, sind entweder keine - oder Amerikanerinnen“ (Erica Pappritz und Karlheinz Graudenz, » 2010 „Überlegen Sie genau, ob Sie Ihre politischen Ansichten, Ihre sexuelle Orientierung und Ihren Familienstand für

mit dem mustergültigen Werk des Freiherr Knigge, der seinen Namen in der Folge ungezählten Benimmbüchern lieh – zum Beispiel jenem, das ein gewisser Wilhelm Engelhardt zum Weltkriegsende 1918 verfasste: Der „Kleine Knigge für heimkehrende Sieger nebst kurzer Instruktion über die Heimat“ riet unter anderem dazu, auf der Heimfahrt Trittbretter und Abteillänke der Eisenbahnwagen nicht zu Heizzwecken zu zerhacken.

Nicht jeder Rat wurde dankbar angenommen. Über das „Buch der Etikette“ der stellvertretenden Protokollchefin im Auswärtigen Amt Erica Pappritz mokierte sich die Adenauer-Republik über Jahre. „Ein Wälzer... den ein Snob zum hochwohlblöblichen Gebrauch für Snobs verfasste“, urteilte „Die Zeit“. Die Diplomatin empfahl unter anderem das Betätigen der Spülung während der Toilettennutzung: „Dieses Gesetz gilt um so eiserner, je kleiner und hellhöriger die Wohnung ist.“

ABGEZÄHLT

36

Prozent aller brasilianischen Indigenen besitzen ein Mobiltelefon

Fast zwei Drittel sehen regelmäßig fern - aber nur 18 Prozent verfügen über sanitäre Einrichtungen im eigenen Haus, ermittelte das Meinungsforschungsinstitut Datafolha. In Brasilien leben rund 818 000 Indianer, die mehr als 220 Völkern tungen im eigenen Haus, ermittelte das Meinungsforschungsinstitut m eigenen Haus, ermittelte



Backflip nennen Mountainbiker den Rückwärtssalto



NEUE RUBRIK NAME LAND

Überschrift Blindtext Oxmox

Seit jeher plagen Verzögerungen und galoppierende Kosten die Menschheit bei kühnen Projektens so sehr, dass sich für fast jedes aktuelle Bau fiasko (wie die Hamburger Elbphilharmonie und den Flughafen Berlin-Brandenburg) ein historisches Vorbild findet. Das Konzerthaus mit der gewagten Dachkonstruktion, begleitet von jahrelangem Streit und eskalierenden Ausgaben? Eröffnete 1973 in Sydney, mit zehn Jahren Verspätung und Kosten von 82 Millionen Euro kalkuliert waren 5,6 Millionen. Der Großflughafen, dessen Inbetriebnahme nur Wochen vor der Eröffnung weit in die Zukunft verlegt wurde? Steht in Denver,

„ Zitat des Monats
 Omni sin eos doloreium
 ex ersperemolut esed
 quat reperese peritiunte.
 torpos num vento quo
 culparum ari “



KURZ & GUT

Warum Blindtext Kisuah

Fast zwei Drittel sehen regelmäßig fern - aber nur 18 Prozent verfügen über sanitäre Einrichtungen im eigenen Haus, ermittelte das Meinungsforschungsinstitut Datafolha. In Brasilien leben rund 818 000 Indianer, die mehr als 220 Völkern tungen iAdi omnimus, explacero ma iunt maio officur, qui abore necorum nos utem aut que volupta tiatis suntio eumque ditunlparum faceatis eum is asinullitis reped et officiaest dolor a doloris ent, consed quae verspel iquiande- bis est repero impos res

NEUE RUBRIK NEUE LAND NAME

Blindtext für Überschrift

Seit jeher plagen Verzögerungen und galoppierende Kosten die Menschheit bei kühnen Projekten so sehr, dass sich für fast jedes aktuelle Bau fiasko (wie die Hamburger Elbphilharmonie und den Flughafen Berlin-Brandenburg) ein hito risches Vorbild findet. Das Konzerthaus mit der gewagten Dachkonstruktion, begleitet von jahrelangem Streit und eskalierenden Ausgaben? Eröffnete 1973 in Sydney, mit zehn Jahren Verspätung und Kosten von 82 MillionenEuro - kalkuliert waren 5,6 Millionen und Blindtexte sind.

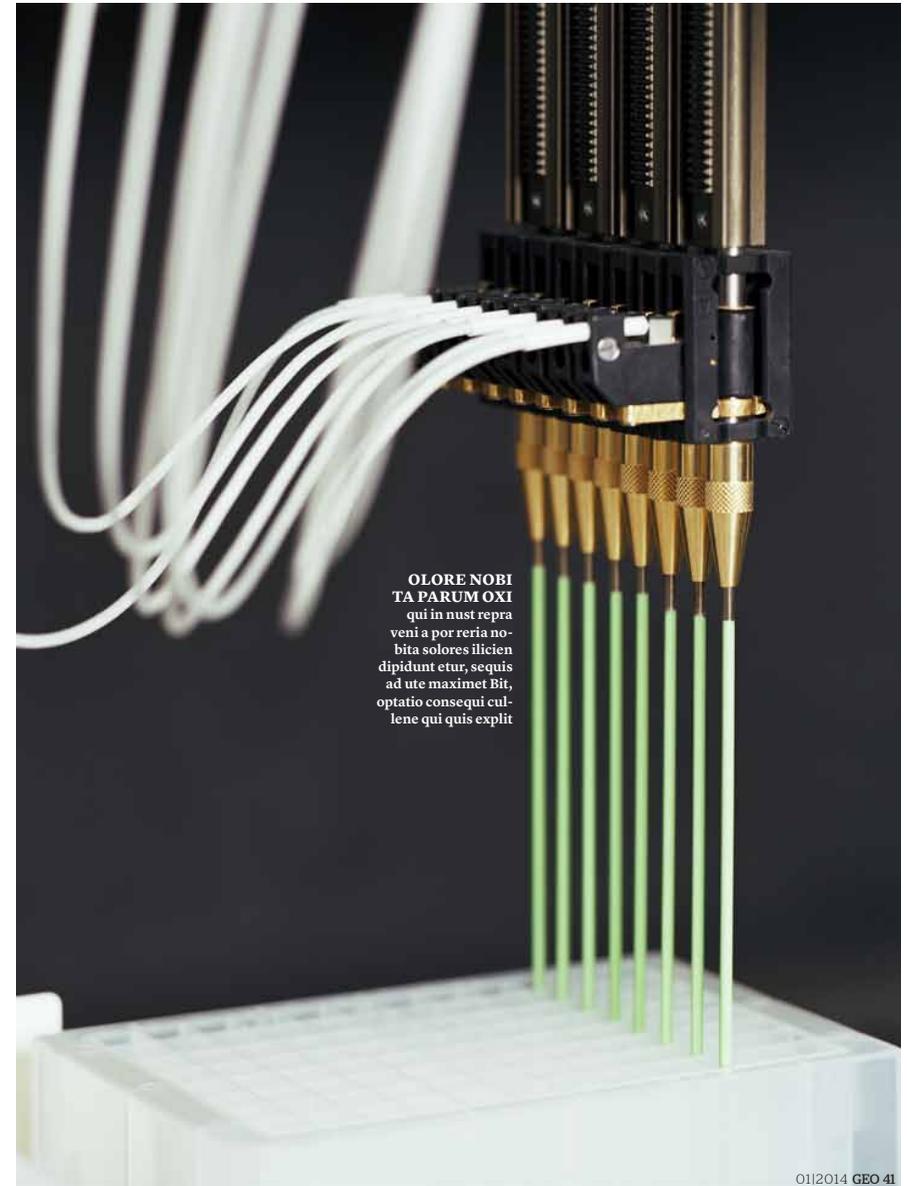
Der Großflughafen, dessen Inbetriebnahme nur Wochen vor der Eröffnung weit in die Zukunft verlegt wurde? Steht in Denver, Colorado: Dort geriet im April 1994 der Probelauf des automatischen Gepäcksystems zu einem solchen Fiasko, dass man den Betriebsstart des Airports um 16 Monate verschieben musste. Mehrkosten: zwei Milliarden US-Dollar. Immerhin wurden beide Projekte fertig - anders als die Kathedrale von Beauvais, 1215 konzipiert als größte Kirche der Christen. Nach 69 Baujahren stürzten Teile des Gewölbes ein, dann unterbrachen Kriege die Arbeit. Um 1600 wurde das Projekt endgültig been-

IM FOKUS DER FORSCHUNG

HEIMLICHE SUCHE NACH WUNDERZELLEN



STAG SANS LIGHT kommen sind endlich Umweltgüter wie Luft und Gewässer tolerieren Übernutzung und Verschmutzung eine Weile, aber nicht auf Dauer. Heute wissen wir ziemlich genau, wie weit wir jene Begrenzungen überschreiten,



OLORE NOBI
TA PARUM OXI
qui in nust repra
veni a por reria no-
bita solores ilicien
dipidunt etur, sequis
ad ute maximet Bit,
optatio consequi cul-
lene qui quis explit

01|2014 GEO 41

DER ANDERE BLICK



PINNEBERG, PEINE PARIS 2011

HOME WORKS

LYON TEXT kommen sind endlich Umweltgüter wie Luft und Gewässer tolerieren Übernutzung und Verschmutzung eine Weile, aber nicht auf Dauer. Heute wissen wir ziemlich genau, wie weit wir jene **Begrenzungen** überschreiten,

VON MAX MUSTERMANN [TEXT] UND
OTTO OSTERMANN [FOTO]



PINNEBERG, PEINE PARIS 2011

Olore nobita parum
qui in nust repra veni a
por reria nobita solores
ilicien dipidunt etur,
sequis ad ute maximet,
quod nobita solores
ilicien dipidunt etur,
sequis ad ute maximet,
quod nobita solores
ilicien dipidunt etur,

01|2014 GEO 125

DIE MACHT DER MASSE

DAS FETT IM KÖRPER ist eine Substanz, die zerstörerische Herrschaft über Leib und Psyche gewinnen kann. Und immer mehr Menschen sind ihr ausgeliefert. Es ist schwer, der Gefahr aus dem Bauch zu entkommen. Doch es ist möglich

VON SUSANNE PALISKEY [TEXT]

118 GEO 04 | 2014



Lebeshilfe durch die Kamera? Jahrelang wollte die US-Amerikanerin Jan Davis mit Selbstporträts ihre Vorfelligkeit als Lebererkrankte bewältigen. Die Alkoholanamnese meinte: Angenehm, Schönechte und reiner Einmaleiter ließ sie sie dazu schließlich zu einem drastischen Mittel greifen: zur Magenverkleinerung. Erst danach konnte sie ihr Gewicht allmählich reduzieren



04 | 2014 GEO 121



Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Fett beginnt für Daniel Osterwald mit einem Schock, und sie soll sehr lang, sehr sehr weite Wege führen. Nichts hat ihn auf die dramatischen Erlebnisse vorbereitet, vor denen niemand sicher ist, der sich den glückigen Genossen des Wohlstandes hingibt. Krankheit, Todestraf, Neuart. Und dabei fing alles so harmlos an. Im Juni 2007 schlendert der damals 49-jährige Chemiker Osterwald mit seiner Tochter über den Jähmarkt in Eberwalde. Er riecht die Knistigkeiten, die dem Menschen – diesen über Hunderttausende von Jahren an lange Zellen angepassten Wesen – beim Kaufen und Schmecken Momente schenken, die sich anfühlen wie pures Glück: Schmaläugen, Bratunze, Cynus, Pizza, Pommes, gebrannte Mandeln, Bier.

Osterwald fällt nicht weiter auf in der Menge, die sich zwischen den Buden drängt. Ein zurückhaltender Mann von Typus Bä, dem jeder zutraut, sich immer ins Geff zu haken, halblange braune Augen, braunhaarig und bäugig, 1,76 Meter groß – und so nett er es für sich – „Jahrhundert“, ich habe mir damals nicht viele Gedanken über mein Gewicht gemacht“, erzählt er heute. „Ich war ja nicht richtig dick.“ Denn was sind schon 90 Kilogramm, was ist ein kleiner Bauch?

Den Vorlesungen des Jahrmarkts nicht abgesehen, wird Osterwald plötzlich sehr durstig. Das ist in letzter Zeit häufig vorgekommen. Er trinkt eine große Cola-Spitzer betrachter er gemeinsam mit seiner siebenjährigen Tochter einen Stand, der über Gesundheit, die Körperfunktionen aufklären soll. Die Tochter erndeknt, dass auch Blumenteezusatzungen angeboten werden. „Papa“, ruft sie, „das machen wir.“ Nur ein Flaker in den Fingern.

Nur darauf wird der Fachmann am Stand bissig. Sein entgeistertes Gesicht ist Osterwald als Zeichen eines Übergangs in Ferne erlösend geblieben. Vorher hat er sich wie unverteufelt gefühlt. Das ist jetzt anders. Die Cola hat ihn kurz vor Komma katalpultiert; sein Blutzuckerpegel ist lebensgefährlich erhöht. Osterwald lödet, bis zu diesem Moment völlig unbeeinträchtigt, in einem schweren Diabetes. Doch das ist erst der Auftakt.

* Name geändert

04 | 2014 GEO 123

Diabetes Typ 2 steigt weltweit stark an, eine „stille Epidemie“ im Gefolge des Übergewichts. Osterwalds Bauchspeicheldrüse hat durch ständige Überforderung ihre Arbeit zirkweise eingestellt. Sie produziert zu wenig Insulin, ein Hormon, das die Aufnahme von Zucker in die Zelle regelt. Folge: Der Blutzuckerpegel steigt in gefährliche Höhen, doch die Zellen hungern. Früher eine reine Alterskrankheit, trifft das Leiden vermehrt auch jüngere; und wird oft, wie in Osterwalds Fall, lange nicht erkannt.

In Deutschland behandeln Ärzte mittlerweile mehr als sieben Prozent der Bevölkerung wegen Diabetes, knapp ein Viertel der Menschen leidet an Vorstufen, ungefähr 20 Prozent der Angaben der gesetzlichen Krankenkassen fließen in Bekämpfung und Folgeerkrankungen. Blicke das Leiden unehandelt, sind Blutzucker, Nerven und Organe wie Nieren oder Augen in Gefahr. Weltweit gilt die Krankheit als Hauptursache für Behinderungen, hervorgehend aus durch Amputationen oder Erblindung.

Wer aber bekommt Diabetes, wer nicht? Wie wird Opfer dieses Stoffwechsels-Desasters, das meistens im Fettgewebe seinen Ursprung hat? Und: Was ist das überhaupt – Fett, der Stoff, aus dem die Plünde sind?

TRÄGES FETT? NEIN, ES IST EIN HOCHAKTIVES ORGAN

Spezialwissen, die sich über den Hosenbund schleichen, ein rund gepolstertes Hintern, weiche Oberarme – fast unser ganzer Körper ist in Fettgewebe eingepackt wie in einen Mantel. Lange wurde diese Masse nur als passive Depoite angesehen, die aus nichts als „Adipozyten“ besteht, aufgeblähten Fettzellen, den Speichern überschüssiger Kalorien. Heute ist das Fettgewebe in den Fokus der modernen medizinischen Forschung gerückt.

Das ist dringend notwendig, denn längere liegt in den meisten Staaten der Anteil der Übergewichtigen (BMI > 25; siehe Grafik Seite 124) bei etwa der Hälfte der Bevölkerung, wie auch in Deutschland und Österreich. In der Schweiz liegt die Ausbreitung ebenfalls bei etwa 50 Prozent, in den USA noch höher, bei 70 Prozent. Menschen, die 200 Kilo auf die Waage bringen, sind keine

Am Willen, belastende Plünde loszuwerden, mangelt es vielen nicht. Doch warum gelangt es so wenigen? Antwort: Zu viel Fettgewebe packt eine missverarbeitete Chemikalie, Es überflutet den Stoffwechsel mit seinen Produkten. Besonders riskant: der starrm vorgewölbte Bauch. Er ist ein großes Alarmzeichen für das, über das Körper verleiht: Unterhautfett. Denn vor allem in der Leberzone zwischen den Organen tickt die Zeitbombe



Die Werkschiffschwimmerin Angela Porzelle erlitt das Schicksal vieler Leistungssportler: Nach der aktiven Zeit, in der sie sich mit Doping quälte, musste, setzte die Plünde besonders leicht an. Sie verlor durchsichtige Training, langsam wieder in Form zu kommen

128 GEO 04 | 2014

fen. Deshalb treibt auch Daniel Osterwald irgendwann hilflos im Sog des Fetts. Im Oktober 2008 erlitt er einen zweiten Wendepunkt, und wieder brant sich ihm ein Bild existenzieller Bedrohung ins Gedächtnis: der verheiratete Kinde des Krankenhauses, der ihm einst auf den Parkplatz der Universitätsklinik nachlief. Osterwald hatte nach einer Routineuntersuchung in Leipzig einen Herzinfarkt erlitten, der Mediziner hatte seinen Zusammenbruch durch das Fenster brockhafter.

Die Ärzte setzen ihm drei Stents, Röhrchen, die Adern am Herzen stabilisieren. Während der Operation, die mit lokaler Betäubung durchgeführt wird, kam Osterwald auf einem Hülschirm stehen, wie sehr Abmagern seine Herzkränkung verengt haben. Einige lassen kaum noch Blut passieren. Eine Woche später in der Reha, bei Wasserballspielen mit 70-jährigen Damen, kommt ihm seine Situation als Bewusstseins: Er fühlt sich hoffnungslos krank.

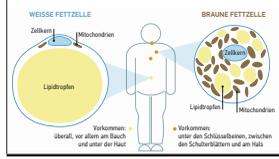
EIN DICKER BAUCH, ENTZÜNDUNGEN. WIE PASST DAS ZUSAMMEN?

Universitätsklinik Leipzig, Adipositas-Ambulanz. Daniel Osterwald soll hier häufig auf erkrankten Stühlen zwischen Menschen von überquellender Fülle und eigewilliger Schönheit, alle mehr Rebens als Katz Moss. Wer hierher kommt, um Übergewicht zu reduzieren oder dessen Begleiterscheinungen behandeln zu lassen, weist einen Body-Mass-Index von mindestens 30 auf. Bei den meisten Patienten liegt die BMI noch sehr viel höher – bei 50, 60, manchen über 100.

Der Blick in das Wartezimmer könnte gleichzeitig einer in die Zukunft unserer Gesellschaft sein. Zwar hat sich hierzulande wie in vielen Staaten die Zahl der Übergewichtigen auf dem derzeit hohen Niveau eingependelt – doch die Dicken werden im Durchschnitt stetig schwerer. Manche Fachleute gehen davon aus, dass die Zahl der Übergewichtigen langfristig stabilisiert. Die Mehrheit der Wissenschaftler aber stellt schwarz. Die Autoren einer kürzlich im Auftrag der britischen Regierung erstellten Studie etwa nehmen an: Im Jahr 2050 wird die Hälfte

WEISSE FETTZELLE

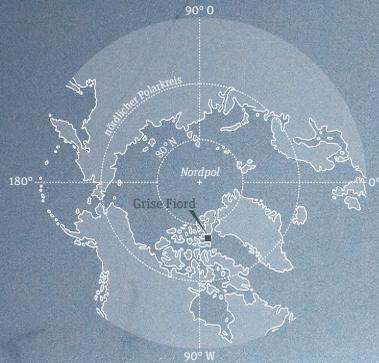
Es war eine Sensation, als Forscher im Jahr 2009 in der Nacken- und Schulterregion von Männern und Frauen Ausmaßangaben von braunen Fettzellen nachwies. Jahrelang hatte der Leberarzt gegeben. Nur in Studien gibt kommt braunes Fettgewebe vor, Erwachsene bilden „braunes“, weiße Speicherzelle. Braune Fettzellen arbeiten wie eine Heizung. Neben Babys nutzen auch Winterschlaffer wie Igel oder kleine Nagetiere, etwa Mäuse, den Überlebensschutz gegen Unterkühlung. Sobald die Körpertemperatur sinkt, verheizen die Zellen binnen Minuten in ihrem Milieuhilfen die Lipide und erzeugen so Wärme.



Nach dem Sensationsfund konnte die Hoffnung, braunes Fettzellen als Abwehrstrategie nutzen zu können. Denn sie verbrennen auch, so weitere Befunde, bei überhöhten Säuren Überschüssige Kalorien. Und Schläfe Menschen besitzen im Durchschnitt offenbar mehr davon als Übergewichtige. Ein amerikanisches Team konnte im Jahr 2012 sogar sogenannte induzierbare braune Fettzellen finden, die durch Kälte- oder Ausdauertraining entstehen und oft in kleine Inseln

mittem im weissen Fett aufzuweisen. Fazit der Forscher: Der Körper könnte vier Kilogramm Fett pro Jahr zusätzlich verbrennen, ließe sich die Menge unseres braunen Fetts um nur 50 Gramm erhöhen. Experten suchen deshalb intensiv nach körpereigenen Botenstoffen, aus denen sich Medikamente entwickeln lassen. Als aussichtsreicher Kandidat gilt die körpereigene Schmelzerin in der Zellschicht „Adiponin“ vorgeschriebene „Protein“. Es fördert das Wachstum brauner Fettzellen und treibt sie häufig an. Doch noch sind solche Mittel weit entfernt davon, als Arzneien angewendet werden zu können.

In den USA versuchen Anhänger einer regellosen Bewegung, ihre braunen Fettzellen mit anderen, teilweise braunlichen Mitteln zu aktivieren: sogenannte „Zitterpartierung“ in T-Shirt und kurzer Hose durch die Kälte. Tapfeler den Thermotest auf der Groß-Geleite abschießen, abends lange in eiskaltem Wasser baden. Wissenschaftlich fundiert ist die „Thermakälte“ Bildung nicht, sicher ist nur: Sie kann bei empfindlichen Menschen zu Lungenentzündung oder Kreislaufkollaps führen.



WILLKOMMEN DAHEIM BEI FAMILIE BROSSIER

Sie leben auf einem Segelboot
im Packeis, ihre nächsten Nachbarn
sind Eisbären und Narwale.
Und sie haben zwei kleine Töchter:
Léonie, 5, und Aurore, 3.
Die Geschichte einer erstaunlichen
Familie in Kälte und Einsamkeit

Von Katja Trippel (TEXT) und
Jean Gaumy (FOTOS)

52 GEO 03|2013



DER MENSCH UND DAS MEER

Seine Luftbilder, die die fragile Anmut der Erde dokumentieren, haben ihn berühmt gemacht. Jetzt setzt der französische Fotograf Yann Arthus-Bertrand sein Ansehen und Vermögen ein, um auf Zustand und Bedeutung der Weltgewässer hinzuweisen.

Von Michael Stahlröckberg (TZ 21)

LEERE NETZE IN DER WÜSTE

Am Strand von Moulay Bousselham in Marokko haben Fischer ihre Netze zum Trocknen ausgelegt. Bis 2011 durften auch Traveler aus EU-Staaten vor Marokkos auf Fang gehen. Und so machten sie den Kübnerischen das Leben schwer. Inzwischen hat das Europäische Parlament diese Praxis untersagt.

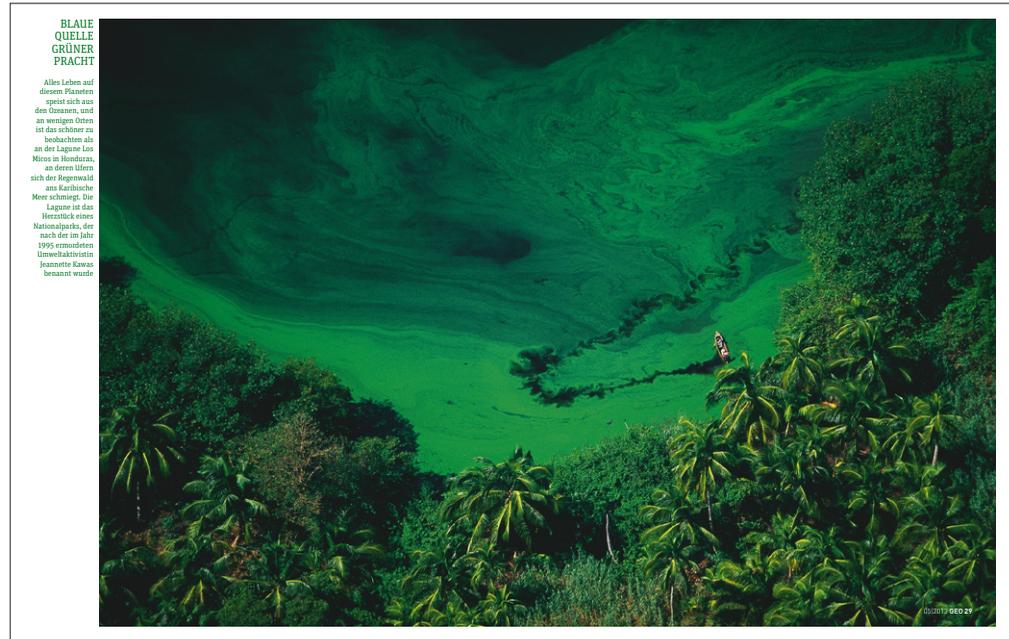
24 GEO 01/2013



WIE MIT BLUT AUF SAND GEMALT

Eine Mikroalge namens Dunaliella salina verleiht dem Salzwasser Watt Lagoon an der Westküste Australiens seine rote Farbe. Die ursprünglich grüne Alge verfärbt sich mit zunehmendem Salzgehalt erst rosa, dann rot. Menschen ernten die Algen, um ihnen Carotinoid zu entnehmen – ein Pigment, welches, zu Paste verarbeitet, vor allem als Lebensmittelfarbstoff dient.

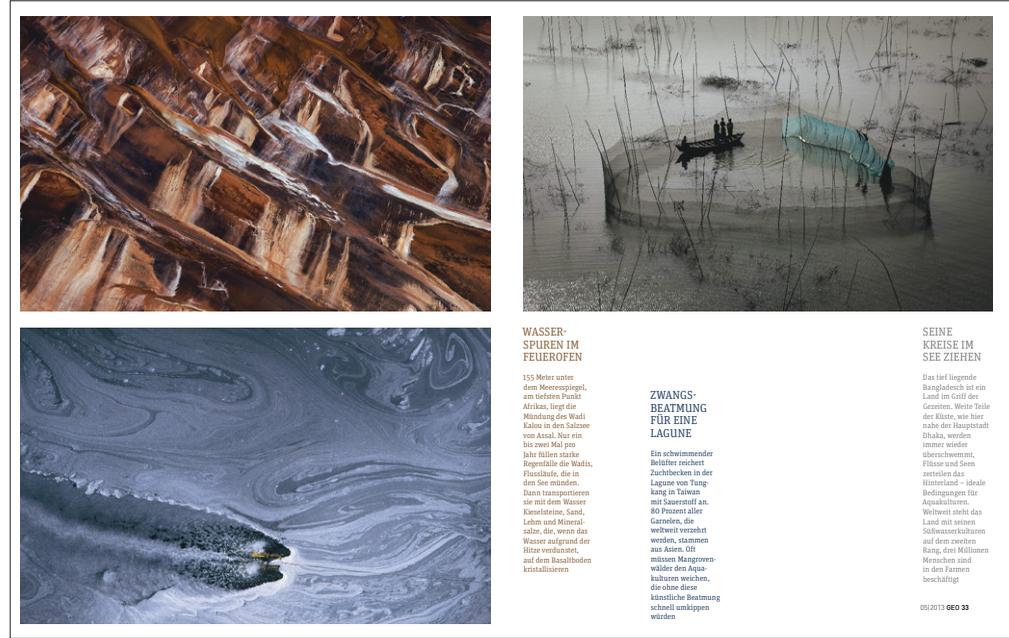
30 GEO 01/2013



BLAUE QUELLE GRÜNER PRACHT

Allen Leben auf diesem Planeten speist sich aus den Ozeanen, und an wenigen Orten ist das schillernde als an der Lagune Los Mochos in Indonesien, an deren Ufern sich der Regenwald aus Karibische Meer schmiegt. Die Lagune ist das Herztück eines Nationalparks, der nach der im Jahr 1995 ermittelten Umweltkatastrophe Jeanette Kawas benannt wurde.

02/2013 GEO 29



WASSER-SPUREN IM FEUEROFEN

150 Meter unter dem Meeresspiegel, am tiefsten Punkt Afrikas, liegt die Mündung des Wadi Kalou in den Salzwassersee von Assal. Nur ein bis zwei Mal pro Jahr füllen starke Regenfälle die Wadis, Flussläufe, die in den See münden. Dann transportieren sie mit dem Wasser Kieselsäure, Sand, Lehm und Mineralien, die, wenn das Wasser aufgrund der Hitze verdunstet, auf dem Basaltboden kristallisieren.

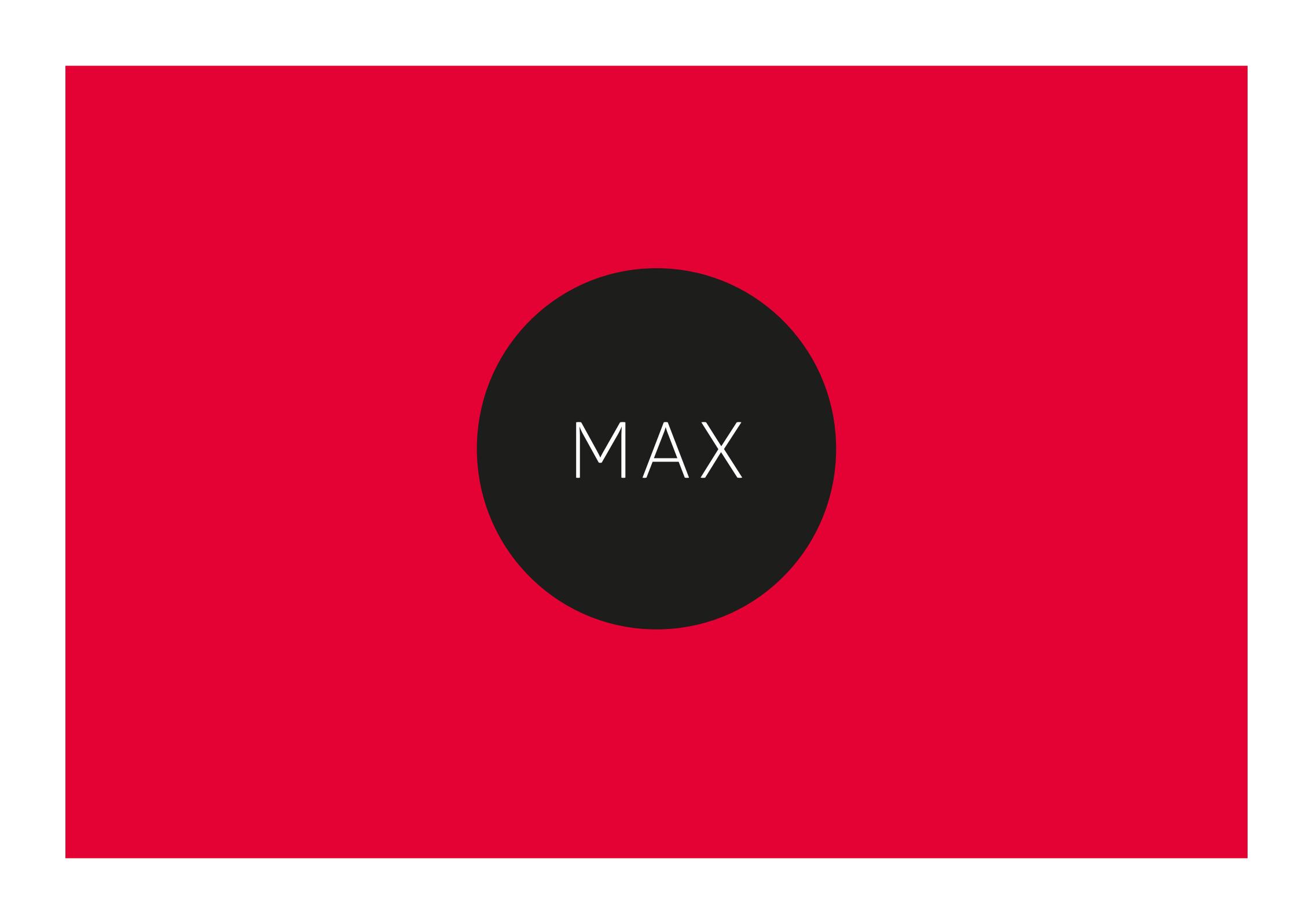
ZWANGS-BEATMUNG FÜR EINE LAGUNE

Ein schwimmender Zuchtbecken in der Lagune von Tung kang in Taiwan mit Sauremilch aus 80 Prozent aller Garnele, die weltweit verzehrt werden, stammen aus Assal. Die meisten Mangrovenwälder den Aquakulturen weichen, die ohne diese künstliche Beatmung schnell umkippen würden.

SEINE KREISE IM SEE, ZIEHEN

Das tief liegende Bangladisch ist ein Land im Griff der Gezeiten. Viele Teile der Küste, wie hier nahe der Hauptstadt Dhaka, werden immer wieder überschwemmt. Flüsse und Seen zerlegen das Hinterland – ideale Bedingungen für Aquakulturen. Weltweit sucht das Land mit seinen Südkulturen auf dem zweiten Rang, dem Millionen Menschen sind in den Partien beschäftigt.

05/2013 GEO 33



MAX



PROFIL VITA

KONTAKT

Jutta Krüger
Artdirection

Kottwitzstraße 28
20253 Hamburg

+49 (0) 172 40 327 08
post@jutta-krueger.de
www.jutta-krueger.de



ERFAHRUNG

November 2015 bis heute

Jutta Krüger Artdirection
Editorial & Corporate Design
Selbstständig

Juni 2001-Oktober 2015

GEO Magazin, Gruner + Jahr
Artdirection
Geschäftsführende Redakteurin

Januar 1999-Mai 2001

GEO Special Magazin, Gruner + Jahr
Artdirection

Juli 1998-Dezember 1998

Spiegel Spezial Magazin,
Entwicklungsredaktion, Spiegel Verlag
Artdirection

Oktober 1993-Juni 1998

Max Magazin, Verlagsgruppe Milchstraße
Artdirection / Ltg. Grafik

Mai 1992-Juni 1993

Pabst Baader Giesenhaus, Agentur
Artdirection

August 1990-März 1992

Serviceplan, Agentur
Junior Artdirection

REFERENZEN

Hamburger Volkshochschule
Weiterbildungszentrum Hamburg

Desy
Forschungszentrum Hamburg

UNESCO-Biosphärenreservat
Thüringer Wald

Sozialkontor
Gemeinnütziger Träger Hamburg

WDTU
Wirtschaftsverband Deutscher
Tanzschulunternehmen

Rotary Verlag
Rotary Magazin

Greenpeace Energy

Diemar Jung Zapfe
Werbeagentur

Medianovis
Corporate Media Agentur

Gruner + Jahr
GEO
GEO Special
National Geographic

Spiegel Verlag
Entwicklungsredaktion
Spiegel Spezial

Verlagsgruppe Milchstraße
MAX

KOMPETENZEN

EDITORIAL DESIGN & CORPORATE DESIGN

Magazingestaltung
Neuentwicklung und Relaunch
Publikumstitel, Kunden-
und Mitgliedermagazine,
Bücher, Bildbände

Erscheinungsbilder
von Unternehmen
Designkonzepte
Geschäftspapiere
Logoentwicklung
Geschäftsberichte
Imagefolder
Broschüren

Lehrstätigkeit
OfG, Onlineschule für Gestaltung

THANK

YOU!

